



VERBAND ZUR FÖRDERUNG
DES MINT-UNTERRICHTS
NIEDERSACHSEN

MNU Wilhelm Bredthauer | Lütjen Deile 67 | 31515 Wunstorf

Presseerklärung

Landesvorsitzender
MNU-Niedersachsen

Wilhelm Bredthauer
Lütjen Deile 67
31515 Wunstorf

Tel +49 5033 911097

M +49 151 12492577

E-Mail bredthauer@
lv-niedersachsen.mnu.de

Wunstorf, 13. 5. 2018

Informatik muss Pflichtfach am Gymnasium werden

Der MNU Niedersachsen, Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, **fordert Informatik als Pflichtfach in der Sekundarstufe I**. 40 Jahre kultusministerieller Bemühungen um informatorische Grundbildung mit zahlreichen Versuchen im Wahlbereich oder der Verteilung der Inhalte auf unterschiedliche Fächer ab 1990 sind gescheitert und werden den Anforderungen der Gesellschaft, der Wirtschaft und nahezu aller Wissenschaften und Berufsfeldern nicht gerecht. Die heutige Zeit verlangt einen sicheren Umgang mit digitalen Medien und ein grundlegendes Verständnis für Grenzen und Möglichkeiten digitaler Technik. So werden Ängste vermieden und kritische Nutzungen schnell erkannt. Die digitale Unmündigkeit und die Unkenntnisse Heranwachsender über Strukturen einer digital basierten Welt hat eine Ursache in fehlendem Pflichtunterricht eines Faches Informatik, das nicht die Bedienung digitaler Medien sondern ein Verstehen ihrer digitalen Abläufe und Strukturen und ein Hinführen zu modernen Arbeitsformen zum Inhalt haben sollte. Es sind unverzüglich enorme Anstrengungen zu unternehmen, um schnell Lehrkräfte in diesem Bereich auszubilden und interessierte Lehrkräfte geeignet weiterzubilden.

Der MNU Niedersachsen fordert 30 % als Stundenanteil für MINT-Fächer in den Jahrgängen 5 – 11. Niedersachsen ist ein Technologieland, für das gilt, wer nichts im Boden hat, muss etwas im Kopf haben. Die Stundentafeln haben den Anteil der MINT-Fächer vom alten G9 über G8 zum neuen G9 in den Jahrgängen 5 bis 11 auf fast 26 % schrumpfen lassen. Hinzu kommt eine Stundenverlagerung aus den oberen in die unteren

Amtsgericht Hamburg
Registernummer 69 VR 4592
USt-IdNr. DE1741300490

www.mnu.de



Jahrgänge und eine die Ausdünnung der Mathematik in den Jahrgängen 9/10. Mit drei Stunden erhalten die MINT-Fächer (Aufgabenfeld C) den geringsten Anteil (17,6%) im Vergleich der Aufgabenfelder an den 17 zusätzlichen Stunden durch den weiteren Jahrgang im Bereich der Klassen 5 – 11. Damit werden die Stundentafeln den Anforderungen einer sachgerechten Auseinandersetzung mit Problemen unserer Zeit, wie Klimaschutz, Nahrungs- oder Ressourcensicherung, Digitalisierung 4.0, nicht gerecht. Mindestens zwei weitere Stunden müssen für die MINT-Fächer in den Jahrgängen 9 bis 11 angesetzt werden.

Der MNU Niedersachsen fordert eine Korrektur der Stundentafeln bezüglich des Faches Mathematik. Dieses Fach stellt eine der Kernkompetenzen allgemeiner Studierfähigkeit dar. Sie lässt sich nur unzureichend in einem durchgängig dreistündigen Unterricht von Klasse 9 – 13 vermitteln. Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – Dieses alte Sprichwort untermauern heute die Neurobiologen, wenn Sie darstellen, wie Lernen im Gehirn abläuft. Wir müssen hier besser werden – das gilt auch für das Gymnasium, um die oft in Mathematik beklagte Lücke zwischen Schule und Hochschule nicht größer werden zu lassen, um die hohe Studienabbrecherquoten, v.a. in MINT-Studiengängen, zu reduzieren, um die von den Hochschulen und Ausbildungsbetrieben geforderten Kenntnisse zu vermitteln. Es ist nicht akzeptabel, dass eine Schülerin oder ein Schüler an Mathematik geistig nicht teilnehmen muss und mit 1 Punkt in die Kursstufe versetzt werden kann auch ohne bewertbare Leistungen in den anderen MINT-Fächern.

Der MNU Niedersachsen fordert Entlastung der MINT-Lehrkräfte durch Einstellung geschulter Assistenzkräfte. Guter Unterricht erfordert gute Rahmenbedingungen. Moderner MINT-Unterricht erfolgt u.a. projektorientiert, berücksichtigt fachgemäße Denk- und Arbeitsweisen wie Experimentieren oder forschendes Lernen. Heute wird in vielen Stunden naturwissenschaftlichen Unterrichts auf Experimente verzichtet! Der Grund ist einfach. Experimenteller Unterricht muss gedanklich vorbereitet werden. Experimente müssen aufgebaut werden, Experimente müssen abgebaut werden. Experimentiergerät muss gesäubert, eventuell repariert und in die Sammlung eingeordnet werden. Dieses erfordert hohen zeitlichen Aufwand und veranlasst Lehrkräfte häufiger ein YouTube Video einzusetzen oder Dinge theoretisch zu behandeln. Welcher Klinikarzt wird nach dem Dienst Patientenakten im Archiv einordnen, kaputte Medizintechnik reparieren und im Baumarkt auf eigene Kosten nach Materialien suchen, um die OP-Säle funktionsfähig auszustatten? Seit neuerem sind in der Regel für jedes Experiment Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen – weitere verwaltungstechnische Arbeiten zu Lasten pädagogisch sinnvollen Handelns.

Der MNU Niedersachsen sieht die Bedeutung aller Fächer für eine ausgewogene Bildung und eine allgemeine Hochschulreife, möchte aber auch die mit den Änderungen der



VERBAND ZUR FÖRDERUNG
DES MINT-UNTERRICHTS
NIEDERSACHSEN

untergesetzlichen Regelungen verbundenen eindeutigen Benachteiligung der MINT-Fächer nicht übersehen.

Wilhelm Bredthauer

Wilhelm Bredthauer
Landesvorsitzender Niedersachsen

MNU – Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. – LV
Niedersachsen

Bankverbindung: Sparkasse –Hannover, BLZ 250 501 80 – Konto-Nr.: 910054878, IBAN: DE 70 2505 0180 0910 0548 78

Vorsitzender:	Wilhelm Bredthauer	Mathematik:	Christoph Doenges
2. Vorsitzender	Andreas Schmidt		Bernd Grave
Finanzen:	Marius Gevers	Physik:	Ute Schlobinski-Voigt
Schriftführerin	Heike Buttke	Biologie:	Mathias Trauschke
		Chemie:	Ruth Becker-Lang
Homepage:	Marius Gevers	Informatik:	Heike Buttke
Mitgliederbetreuung:	Andreas Schmidt	Beisitzer:	Christina Lieth, Stefan Luislampe, Michael Rode
Kassenprüfer:	Dr. Sascha Abraham Wolfgang Ferenz		